



mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

NR. 2 | 22. JANUAR 2015

INNOVATIVER AUFTRITT DER GASTGEMEINDE AU AN DER RHEMA

Die neue RHEMA Rheintalmesse startet im Frühjahr 2015 unter neuer Führung. Dabei erhält nun jährlich eine Gastgemeinde die Möglichkeit, sich von verschiedenster Seite an der regionalen Leistungsschau zu präsentieren. Die Politische Gemeinde Au macht den Anfang und wird sich mit einem innovativen Standkonzept in der Monstein-Halle 2 zusammen mit der Ortsgemeinde Au von ihrer besten Seite zeigen.

Dem Organisationskomitee ist es ein Anliegen, die Vielfalt und Lebendigkeit von Au und Heerbrugg den Besuchern der RHEMA näherzubringen. Ganz nach dem Motto: Die Gemeinde Au lebt und bewegt. Mit dem «Gwerbler-Apéro» am Freitagabend, 1. Mai 2015, möchte sich der Gemeinderat mit den ortsansässigen Unternehmern austauschen. Den vielen freiwilligen Helfern in den Vereinen wird an der RHEMA im Rahmen des Freiwilligen-Apéros am Donnerstagabend, 30. April 2015, ein grosser Dank ausgesprochen. Am Sonntagmorgen, 3. Mai 2015, findet dann die Neuzuzüger-Begrüssung im Stand der Gastgemeinde Au statt.

Grosszügige Begegnungszone

Der Gemeinschaftsauftritt ist so konzipiert, dass in der Mitte eine grosszügige Begegnungszone mit einer Bar, Sitzgelegenheiten und einer kleinen Bühne entsteht. Rund um diese Begeg-



In der Mitte des Gemeinschaftsauftritts entsteht eine gemütliche Begegnungszone mit Bar, Sitzgelegenheiten und einer kleinen Bühne für Auftrittsmöglichkeiten der Auer Gemeinde.

nungszone wird das Auer Gewerbe angeordnet sein und in den verschiedenen Ständen auf dessen Leistungen aufmerksam machen. Weiters werden sich die Politische Gemeinde und die Ortsgemeinde näher vorstellen. Auf sieben Säulen erhalten die



Auf den Säulen im vorderen Teil des Auftritts werden sich die Auer Dorfvereine von ihrer besten Seite zeigen.

Dorfvereine aus Au und Heerbrugg eine Plattform. Es sind noch einige Plätze frei.

Anmeldungen für Gewerbestände sind noch möglich

Der Gemeinschaftsauftritt wird von der Firma Z.A.R.U.'s House Messebau aus Berneck sowie Architekt Hans-Peter Graf aus Widnau konzipiert und umgesetzt. Folgende Gewerbebetriebe haben sich bereits für einen Gemeinschaftsauftritt angemeldet: Beerli Storen, Top Mode, SWICA, CDS Netcom, Kühnis Hörwelt, zomo-form AG, Köppel Aufzüge, B&O Beschriftungen, Rhy Montagen, Zoller + Kellenberger, Reptiking, Strub Schlosserei, Cool COFU sowie Lavazza Kaffee. Letzte Anmeldungen für die Firmen-Präsentation auf dem Gemeinschaftsstand sind noch bei Anibal Alghisi unter Tel. 071 720 06 06 möglich. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit.

www.rhema.ch

www.facebook.com/RHEMA.Rheintalmesse

GEMEINDERAT

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat den Druck der Jahresrechnung und des Bestelltalons an die Druckwerk GmbH, Au, vergeben.

Reglement über den Pilzschutz, Inkraftsetzung

Das regional abgestimmte Reglement über den Pilzschutz der Politischen Gemeinde Au tritt gemäss Beschluss des Gemeinderates aufgrund der unbenützten Referendumsfrist am 1. März 2015 in Kraft. Das Reglement ist bereits auf www.au.ch einsehbar.

Hochwasserschutzmassnahmen; Unterstützung für betroffene Hauseigentümer

Für die Umsetzung präventiver Objektschutzmassnahmen an den von Hochwasser bedrohten Liegenschaften sind die Hauseigentümer selbst verantwortlich. Der Gemeinderat will sie dabei aber unterstützen und hat mit den beiden Ingenieurunternehmen Wälli AG in Heerbrugg und Bänziger Partner AG in Widnau/Oberriet, welche die örtlichen Verhältnisse der Gemeindekanalisation und die Hochwasserproblematik unserer Bäche bestens kennen, eine Vereinbarung getroffen. Die beiden Ingenieurbüros werden eine kostenlose Erstberatung (maximal zwei Stunden) für die Analyse sowie eine Evaluation von Präventions- oder Objektschutzmassnahmen für die interessierten Hauseigentümer vornehmen. Die Anstösser des Aecheli und des Littenbachs werden separat mit einem detaillierten Schreiben bedient.

Feuerungskontrollen, Anpassung der Ansätze

Der geltende Tarif für die liberalisierte Feuerungskontrolle in den Mittelrheintaler Gemeinden sowie den Gemeinden Marbach und Rebstein ist seit dem 1. Januar 2008 unverändert. Die Ansätze wurden nun moderat angepasst. Die Gebühr für die ordentliche Feuerungskontrolle beträgt CHF 77.50 (bisher CHF 75).

Einwohner per 31. Dezember 2014

Auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Au lebten per 31. Dezember 2014 insgesamt 7'228 Einwohnerinnen und Einwohner (Au: 4'392, Heerbrugg: 2'836). Im Vergleich dazu waren im Vorjahr per 31. Dezember 2013 Total 7'181 Personen (Au: 4'338, Heerbrugg: 2'843) registriert. Somit hat die Bevölkerung gegenüber dem Vorjahr um 47 Person bzw. 0.66% zugenommen.

BAUVERWALTUNG

Eingereichte Baugesuche

- Weder Raphael GmbH, Architektur & Bauleitung, Steigstrasse 5, 9444 Diepoldsau, Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Erteilte Baubewilligungen im Meldeverfahren

- Paul Frei, Wieslistrasse 6a, 9434 Au, Einbau Fenster in Esszimmer (Fassadenänderung)

OFFENE JUGENDARBEIT

Zauberworkshop

Die Offene Jugendarbeit der Politischen Gemeinde Au bietet im Februar 2015 im Jugendtreff einen Zauberworkshop an. Jugendliche ab zehn Jahren lernen unter professioneller Anleitung

von Zauberer Umberto vielerlei Zauberkunststücke kennen. Die Profi-Zauberrequisiten können die Jugendlichen nach dem Workshop mit nach Hause nehmen und somit ihre erlernten



Zauberkunststücke gleich vorführen. Der Workshop findet am 14. Februar 2014 von 9.00 bis 11.45 Uhr im Jugendtreff Au statt. Die Teilnahmekosten betragen CHF 10 pro Person. Der Workshop findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Jugendlichen statt. Die Anmeldung erfolgt bis zum 10. Februar 2015 bei Jugendarbeiterin Katharina Petzer (Tel. 079 129 96 42

oder E-Mail katharina.petzer@au.ch). Eine definitive Anmeldung besteht, wenn der Beitrag von CHF 10 vorab bei der Jugendarbeiterin bezahlt worden ist. Bei weiteren Fragen zum Zauberworkshop steht Katharina Petzer sehr gerne zur Verfügung.

Steuerabschluss 2014

Steuerarten (in CHF)	Eingang 2013	Eingang 2014
Natürliche Personen (Einkommen+Vermögen; inkl. Auflösung Rückstellung 2011 von 445'000)	13'578'784.97	14'053'612.67
Liegenschaftsabgaben	648'392.45	680'704.90
Handänderungssteuern	629'346.80	651'345.20
Diverse Steuern (Nach- und Strafsteuern)	53'288.15	1'744.70
Juristische Personen	3'849'496.60	3'413'146.15
Grundstückgewinnsteuern	687'814.35	804'561.45
Quellensteuern (inkl. Vorsorgeleistungen)	646'606.05	884'938.30
Grenzgängersteuern	1'886'878.10	2'222'568.65
Hundetaxen	38'362.50	36'925.00
Total Gemeindesteuern	22'018'969.97	22'749'547.02

Einfache Steuer zu 100%

Die einfache Steuer (100%) der natürlichen Personen betrug im Jahre 2014 CHF 13'648'647 gegenüber CHF 12'947'219 im Vorjahr. Die Zunahme betrug CHF 701'428 oder rund 5,1%. Im Steuerplan 2014 wurde von einer einfachen Steuer von CHF 13'900'000 ausgegangen.

Kantons- und Bundessteuerablieferung

Die Gemeinde lieferte im letzten Jahr CHF 16'570'133 an Kantonssteuern ab. Das sind CHF 859'137 mehr als im Vorjahr. Bei

den Bundessteuern wurden total CHF 5'059'482 abgeliefert.

Vergütungs- und Ausgleichszinsen

Die Vergütungs- und Ausgleichszinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen betragen CHF 119'679, diejenigen zu Lasten der Steuerpflichtigen CHF 143'324. Es wurden Verrechnungssteuern im Betrag von CHF 3'773'376 zurückerstattet.

Dank

Gemeinderat und Gemeindesteueramt bedanken sich bei allen, welche die Steuern fristgerecht beglichen haben.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN DEZEMBER 2014

Geburten

29. Oktober in Dornbirn

Strässle, Adrian, des Strässle, Jürg, von Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil und der Strässle, Nina Maria, aus Österreich, wohnhaft in Au

07. Dezember in St. Gallen

Podrimqaku, Arbion, des Podrimqaku, Fisnik, aus Kosovo und der Podrimqaku, Afërdita, aus Kosovo, wohnhaft in Au

10. Dezember in Heiden

Rebholz, Lia, des Rebholz, Christian Tobias, von St. Gallen-Straubenzell und der Rebholz, Melanie, von Glarus Nord und St. Gallen-Straubenzell, wohnhaft in Au

Todesfälle

01. Dezember in Au

Hämmerle, Claudia, geb. 02. Februar 1945, von Wängi, wohnhaft gewesen in Au

05. Dezember in Au

Hutter, Irma, geb. 22. Juli 1930, von Widnau und Diepoldsau, wohnhaft gewesen in Au

05. Dezember in Au

Keller, Serena Luisa, geb. 26. Juni 1941, von Wädenswil, wohnhaft gewesen in Au

12. Dezember in Au

Brentari, Joseph Moritz, geb. 25. Juli 1936, von Gommiswald, wohnhaft gewesen in Au

30. Dezember in Au

Eckhart, Ida, geb. 21. Januar 1922, aus Österreich, wohnhaft gewesen in Au

SIRENENTEST

Der Sirenentest wird dieses Jahr am Mittwoch, 4. Februar 2015, um 13.30 Uhr ausgelöst. Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr weiter geführt werden.

PRIMARSCHULGEMEINDE AU

Termine Februar bis März 2015

10. Februar 2015: Vorstellung Abstimmungsvorlage Erweiterung Primarschulanlage Blattacker um 19.30 Uhr in der Aula OMR Schulhaus Am Bach, Heerbrugg / 1. bis 6. März 2015: Winterlager 6. Klassen alle / 2. März 2015: Einschulungsabend in Au und Heerbrugg / 2. bis 6. März 2015: Sportwoche von allen 1. und 2. Klassen / 8. März 2015: Abstimmung über Kindergarten-Projekt in Heerbrugg / 16. März 2015: Vorversammlung in der Aula OMR-Schulhaus Am Bach, Heerbrugg / 15. bis 20. März 2015:

Winterlager der 4. Klassen, Au / 30. März 2015: Schulbürgerversammlung um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Au.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Am 10. Februar 2015 informiert der Schulrat um 19.30 Uhr über die Abstimmungsvorlage «Erweiterung der Primarschulanlage Blattacker mit Kindergärten und Mehrzweckraum». Die Veranstaltung findet in der Aula des OMR-Schulhauses Am Bach in Heerbrugg statt.

Ferienregelung / Urlaubsgesuche / Absenzen

Die Schulleitungen haben in der letzten Zeit eine spürbare Zunahme von Urlaubsgesuchen feststellen müssen. Die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg bemüht sich, die familiären Interessen und Anliegen zu berücksichtigen. Wir orientieren uns jedoch grundsätzlich an den kantonalen Vorschriften und Gesetzen. Wir möchten Sie an die geltenden Regelungen erinnern. Die ordentlichen Schulferien sind kantonal festgelegt und werden frühzeitig kommuniziert (Elterninformationen und Homepage). Für Ferienverlängerungen wird daher kein Urlaub gewährt. Seit einigen Jahren haben die Erziehungsverantwortlichen die Möglichkeit, ihr Kind an höchstens zwei Halbtagen pro Schuljahr vom Unterricht zu befreien. Eine schriftliche vorgängige Mitteilung an die Lehrperson ist Bedingung.

Unter speziellen Voraussetzungen (familiäre Gründe) kann die Schulleitung auf schriftlichen Antrag der Eltern zusätzliche Urlaubstage sprechen. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen einzuhalten: Die Erreichung der schulischen Ziele darf durch die Abwesenheit nicht beeinträchtigt werden. Verpasster Unterrichtsstoff ist aufzuarbeiten und Prüfungen sind innert angemessener Frist nachzuholen.

Bei Absenzen wegen Krankheit oder Unfall gelten folgende Richtlinien: Kann eine Schülerin oder ein Schüler den Unterricht wegen Krankheit oder Unfalls nicht besuchen, orientieren die Erziehungsverantwortlichen die zuständige Lehrperson vor Beginn des Unterrichts über die Absenz. Fehlt eine Schülerin oder ein Schüler ohne entsprechende Mitteilung, erkundigt sich die Lehrperson sofort bei den Erziehungsverantwortlichen. Bei Krankheit oder Unfall von mehr als drei Schultagen haben die Erziehungsverantwortlichen ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Ausnahmegenehmigungen zur Vorlage eines Arztzeugnisses erteilt die jeweilige Schulleitung. Bitte nehmen Sie mit diesen rechtzeitig Kontakt auf. Wir sind bemüht, diese Richtlinien vernünftig umzusetzen und danken Ihnen jetzt schon für Ihr Verständnis.

ENERGIEAGENTUR ST. GALLEN

Einladung zur Abendveranstaltung:

Gebäude erneuern – Energiekosten senken

Möchten Sie Ihre Energiekosten senken? Planen Sie eine energetische Modernisierung Ihres Gebäudes? Welches Heizsystem ist optimal für Ihr Zuhause? Wo finden Sie energieeffiziente Haushaltsgeräte? Kennen Sie die Energieförderprogramme? Antworten auf diese Fragen bekommen Sie bei der kostenlosen Informationsveranstaltung des Vereins St. Galler Rheintal am Dienstag, 24. Februar 2015, von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Primarschule Au. Die Türöffnung ist bereits um 18.15 Uhr, wo an einer Tischmesse Exponate zur Gebäudemodernisierung präsentiert werden.

KATH. KIRCHGEMEINDE AU

Kerzen-, Hals- und Brotsegnung

Wie immer anfangs Februar laden wir Sie ganz herzlich zu den besonderen Segnungen ein. Im Gottesdienst am 31. Januar 2015 um 17.00 Uhr feiern wir Maria Lichtmess. Es werden Kerzen gesegnet und anschliessend an die Messfeier wird der Blasiussegen erteilt. Ebenfalls wird der Blasiussegen speziell für Kinder mit Familien am Sonntag, 1. Februar 2015, um 16.00 Uhr erteilt. Am Donnerstag, 5. Februar 2015, wird in den Bäckereien Nellie Rolle, Kuenzler und in der Bäckerei Engel am Morgen das Agatha-Brot gesegnet.

WIR GRATULIEREN

90 Jahre

30. Januar: Maria Buschor, Walzenhauserstrasse 15, Au

80 Jahre

31. Januar: Willibald Trojer, Kirchstrasse 2, Heerbrugg

4. Februar: Gerda Gradauer, Industriestrasse 6, Au

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Au: Katholische Männergemeinschaft

Am 26. Januar 2015 beten wir um 19.15 Uhr in der Kobelkapelle den Rosenkranz für christliche Familien. Zugleich wird die neue Kerze gesegnet. Anschliessend findet eine Jassrunde zu Gunsten der Stiftung FAABA in Benin Afrika im Pfarreiheim statt.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Die unentgeltliche Rechtsberatung der Region Rheintal wird infolge des Rathausumbaus bis Herbst 2015 im Katholischen Pfarreiheim St. Nikolaus, Engulgasse 1, Altstätten, Beratung Zimmer «Meinrad» im 1. Stock, durchgeführt. Der Warteraum ist in der Cafeteria des 1. Stockes. Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft findet am Donnerstag, 5. Februar 2015, statt. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten. Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsauskunft ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

TAGESKARTE GEMEINDE - ONLINE

Die vier Tageskarten Gemeinde, angeboten für CHF 40 je Fahrkarte, können auf www.au.ch online reserviert werden. Nutzen Sie diesen komfortablen Service. Das Reservationssystem informiert Sie mit gutem Überblick über die noch erhältlichen Karten. Selbstverständlich können diejenigen, die über keinen Internetanschluss verfügen, die Fahrkarten beim Einwohneramt per Telefon bestellen (Tel. 071 747 02 20).

Wir wünschen allen eine gute und sichere Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

RETTUNG ST. GALLEN

Stützpunkt des Rettungswagens neu in Kriessern

Im Notfall bei noch mehr Menschen schnell vor Ort zu sein, das ist das Ziel der Rettung St. Gallen. Ab 2015 sollen 90 Prozent der Bevölkerung im gesamten Einzugsgebiet der Organisation bei einer bestehenden oder erwarteten Lebensbedrohung innert 15 Minuten erreicht werden. Um dies zu ermöglichen, hat die

Rettung St. Gallen zum einen ihre Dispositionsstrategie verändert und optimiert zum anderen das Netz ihrer Stützpunkte. So wird diese Woche der Stützpunkt Altstätten in den Gewerbepark Schützenwiese in Kriessern verlegt. Vom neuen Stützpunkt aus kann der Rettungswagen auch bei hohem Verkehrsaufkommen in und um Altstätten schneller vor Ort sein. Im Laufe des Januars wird zudem in Flums ein zusätzlicher Stützpunkt eingerichtet, der von Montag bis Freitag tagsüber besetzt sein wird, so dass während der Hauptverkehrszeit ein weiterer Rettungswagen zur Verfügung steht.

ENERGIESPARTIPPS

Das hat sich gewaschen

Täglich wohlriechende Kleider zu tragen, bedeutet viel Wäsche waschen. Was zu Zeiten unserer Grosseltern noch mit Muskelkraft erledigt wurde, haben längst Maschinen übernommen. Zwar geht die Arbeit damit leichter von der Hand, energieintensiv ist sie nach wie vor. Um zwei Drittel und mehr lässt sich der Energieverbrauch senken, wenn die Waschtemperaturen nach unten angepasst werden. Nur für stark verschmutzte Kleidung können 60 Grad einmal erforderlich sein. Meist reichen jedoch Temperaturen ab 20 Grad vollends aus, denn Kaltwaschen ist bei richtiger Anwendung nicht nur hygienisch unbedenklich, es schont auch Gewebe und Textilien. Am wenigsten Energie im Vergleich zur Menge der Wäsche verbraucht die Maschine dann, wenn sie nach den Angaben des Herstellers maximal beladen wird. Heutige Maschinen lassen sich auf einen programmierten Zeitpunkt hin automatisch starten, was im Einzelfall praktisch sein kann. Durch die längere Standby-Zeit verbraucht das aber auch mehr Energie, als wenn man die Maschine manuell startet. Wird anschliessend maschinell getrocknet, hilft das Schleudern der Wäsche bei möglichst hoher Drehzahl wiederum, Energie zu sparen.

Kochen und Backen

Warme Speisen werden meistens auf einem Elektroherd mit integriertem Backofen zubereitet. Dessen Anteil am Stromverbrauch eines Haushalts beträgt rund 10 Prozent. Wer die Energie möglichst effizient einsetzt, spart dabei Zeit und Geld. Hier einige kleine Tipps: Alte, verbeulte Pfanne, Töpfe und Deckel durch neuwertige ersetzen; Bei langen Garzeiten eignen sich Dampfkochtöpfe und Thermogarer; Wasser nicht auf dem Herd, sondern mit einem Wasserkocher erhitzen; Speisen bevorzugt auf dem Herd und nur bei Bedarf im Ofen zubereiten; Bei Neugeräten auf stromeffiziente Geräte achten. Ausschlaggebend ist, wie diese angewendet werden. Man sollte für jeden Topf einen Deckel und das passende Kochfeld verwenden, den Ofen nur falls nötig vorheizen, mit Umluftfunktion betreiben und den Herd und Ofen frühzeitig ausschalten, um die Restwärme zu nutzen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 5. Februar 2015. Redaktionsschluss: Montag, 2. Februar 2015, 18.00 Uhr.

Verantwortlich: Jan Miara, Marcel Fürer

Facebook: www.facebook.com/GemeindeAu

Auflage: 3'840 Exemplare